

# Inhalt

## Einleitung 7

1. Kindheitsszenen (1785 – 1802)  
Hanau 13 / Steinau 25 / Kassel 36
2. Studium und Berufung (1803 – 1805)  
Einsamkeit und Geselligkeit 57 / Methode 72 / Die Entdeckung des  
Mittelalters 79 / Netzwerke fürs Leben 85 / Entschluss zur Brüder-  
lichkeit 92
3. Standortbestimmung (1806 – 1809)  
Vom Recht zur Literatur 103 / Erste Einsätze im Publikations-  
geschäft 119 Die «zauberhafte Umwandlung» Kassels 124 /  
Kritik und Krise der Brüderlichkeit 142 / Wilhelm Grimm in  
Berlin 152
4. Zwischen Wissenschaft und Politik (1810 – 1815)  
Die «innere Einigkeit der Gegensätze» 169 / Philologische Exkur-  
sionen auf dem Weg zu den Märchen 185 / Kinder- und Hausmär-  
chen, gesammelt durch die Brüder Grimm 203 / Die Rückkehr des  
Kurfürsten 222 / Der Wiener Kongress 240 / Politische Exkursio-  
nen 251
5. Eine «glückliche Zeit» (1816 – 1829)  
In der Bibliothek 261 / Vor der Bibliothek 275 / Jacob Grimms Deut-  
sche Grammatik 284 / Regierungswechsel 296

## 6. Göttingen (1830–1840)

In einer neuen Stadt 321 / Heimatliebe 327 / Im Universitätsbetrieb 336 / Revolutionen 348 / Die Politik der Wissenschaft 363 / Familienkonflikte 371 / Die ‹Göttinger Sieben› 381 / Jacob und Wilhelm Grimm ‹über ihre Entlassung› 399

## 7. Berlin (1841–1863)

Die Berufung 407 / Großstadtleben 420 / Die deutsche Einheit der Germanisten 437 / Revolution und Frankfurter Nationalversammlung 453 / Berliner Studien 474 / ‹bis an die schultern ins deutsche wörterbuch vergraben› 480 / Abschiede 494

## Anhang

Anmerkungen 511

Literaturverzeichnis 562

Personenregister 595

Zeittafel 604

Dank 608

Bildnachweis 608